

spicillata hat jedoch einen weissen Augenring, von welchem Bonaparte keine Erwähnung thut und auch an mehreren Exemplaren keine Spur erscheint. Da nicht wohl anzunehmen ist, dass Bonaparte ein so sehr in die Augen fallendes Kennzeichen mit Stillschweigen übergangen haben würde, glaube ich, dass Gray's Vogel als verschieden zu betrachten wäre.

In naher Verwandtschaft mit *M. caledonica* steht jedenfalls *M. vanicorensis* (Quoy et Gaim.), von welchem wir ein 1830 von H. Dupont gekauftes Exemplar von Vanicoro besitzen. Dasselbe stimmt mit der von Hartlaub und Finsch (Orn. Central-Polynes. 95 t. 9 f. 2, 3) unter der Benennung *M. castaneoventris* Verr. gegebenen Beschreibung und Abbildung gut überein. Die von Verreaux in der Rev. d. Zool. 1858, p. 305, gegebenen Maasse sind aber grösser.

Die Form des Schnabels bei *M. caledonica*, *M. vanicorensis*, der mir nicht durch eigene Anschauung bekannten *M. albiventris* (Peale) und vielleicht noch einiger der oceanischen Arten ist von jener der übrigen *Myiagra*-Species so sehr verschieden, dass die Aufrechthaltung der von Hartlaub (Arch. f. Naturg. 1852, p. 133) vorgeschlagenen Gattung *Platygnathus* vielleicht wünschenswerth erscheinen dürfte.

Viaggio dei Signori O. Antinori, O. Beccari ed A. Issel nel Mar Rosso, nel territorio dei Bogos e regioni circostanti durante gli anni 1870—71. Catalogo degli Uccelli, compilato per cura di O. Antinori e T. Salvadori. — Genova 1873.

Bericht von M. Th. v. Heuglin.

Wohl keine Provinz Afrika's hat eine so reiche ornithologische Literatur aufzuweisen, als das Gebiet des Samhar und des Anseba am Nordostabfall des abessinischen Hochlandes.

Die Ergebnisse der Forschungen von Hemprich und Ehrenberg*) sind leider nur theilweise veröffentlicht worden.

Den genannten Reisenden folgte bald Rüppell nach den abessinischen Küsten.***) Weitere Beiträge zur Avifauna des Samhar

*) *Symbolae physicae Aves*, Dec. I. Berol. 1828.

**) Dr. Cretschmar, Atlas zu Rüppell's Reise in nördlichen Afrika. Frankfurt 1826.

lieferte Rüppell's zweite Reise*), sowie die Expeditionen von Th. Lefebvre, Ferret und Galinier.**)

Ueber ornithologische Sammlungen vom Rothen Meer berichtet ferner Sclater***) und Referent.****) Die deutsche Expedition nach Ost- und Central-Afrika in den Jahren 1861—65 brachte mehrere Monate im Samhar und Kérén zu.†) Kurz darauf landete der Herzog Ernst von Sachsen-Coburg und Gotha in Masaua. Ihn begleitete der auf dem Felde der Ornithologie rühmlichst bekannte Dr. A. Brehm, dessen „Ergebnisse einer Reise nach Habesch“††) vorzüglich auch die Kunde der Vögel der Küstendistricte und der Provinz Mensa gründlich erweitern. Der militärischen Expedition der Engländer gegen den Negus Theodor von Abessinien konnten sich der Geolog W. T. Blanford und der Präparator W. Jesse anschliessen. Die ornithologischen Forschungen der genannten Herren bewegen sich zum grossen Theil ebenfalls über das Küstenland und die Gegenden um den Anseba.†††)

Das neue Werk Marchese O. Antinori und des Grafen T. Salvadori vervollkommnet das bereits vorhandene Material in erschöpfender Weise. Abgesehen von seinem gediegenen Inhalt empfiehlt sich das Buch schon durch angemessene Ausstattung. In systematischer Ordnung werden uns 227 Arten von Vögeln vorgeführt, welche von Antinori und seinen Begleitern in der Umgebung von Masaua, im Gebiet des Anseba und Oberen Barka in Dembelas und Takah, gelegentlich auch in der Asab-Bai und bei Aden erlangt wurden. Eine nicht geringe Zahl von Arten ist von den ita-

*) Neue Wirbelthiere zur Fauna von Abessinien. Frankfurt 1835. — Reise nach Abessinien. Frankfurt 1838. — Systematische Uebersicht der Vögel Nordost-Afrika's. Frankfurt 1845.

***) Voyage en Abyssinie, executé pendant les années 1839—43 par Th. Lefebvre. Tome VI. — Voyage en Abyssinie par Ferret et Galinier. Tome III. 1857, und Oiseaux par Guérin Meneville, Rev. et Mag. de Zool. 1843. p. 161.

****) Coll. J. Daubeny, Contrib. to Ornith. 1852, p. 123.

*****) M. Th. v. Heuglin, Die Fauna des Rothen Meeres und der Somal-Küste. — Petermann, Geogr. Mitth. 1861, p. 19. — v. Heugl., Cab. Journ. 1861, p. 193.

†) M. Th. v. Heuglin, Cab. Journ. 1861, p. 417. — 1862, p. 24 und p. 285.

††) Hamburg 1863.

†††) O. Finsch. On a collection of Birds from North-Eastern Abyssinia. Transact. of the Linn. Soc. May 1870, p. 197—331. — W. T. Blanford, Geology and Zoology of Abyssinia. London 1870. — Aves p. 285—443.

lienischen Reisenden zum ersten Mal für das Bogos-Land und seine Umgebung nachgewiesen, zwei ganz neue werden beschrieben und abgebildet.

Neben der unter Salvadori's Leitung ausgearbeiteten wissenschaftlichen Classification des vorliegenden Materials ist aber rühmend hervorzuheben, dass fast jeder Species treffliche Beobachtungen über Lebensweise und Haushalt, so wie manche werthvolle Nachricht über die Verfärbung, Mauser und Wanderungsverhältnisse, nebst genauer Angabe des Geschlechts, der Oertlichkeit und der Jahreszeit, in welcher sie beobachtet wurde, beigefügt sind. Wir haben somit keine trockene Liste vor uns, sondern einen reichlichen Beitrag zur Naturgeschichte der verschiedenen geflügelten Bewohner jener Gegenden.

Der Verfasser giebt in der Einleitung eine anziehende Skizze seiner Reiserouten. Er schiffte sich in Sués nach Aden und Massaua ein, wandte sich dann, die Küstengebirge überschreitend, landeinwärts nach dem oberen Anseba. Seine Wege kreuzen weiter südwestlich ein für die Geographie und Naturkunde bisher noch ganz fremdes Gebiet, indem es ihm gelang, über das südliche Barka nach Dembelas vorzudringen, einer Gebirgslandschaft westlich von der abessinischen Provinz Hamasién, welche in Bezug auf Bodengestaltung, Fauna und Flora viele Analogie mit dem nördlichen Habesch zeigt.

Später unternahm der Reisende von Kérén aus eine Excursion nach Kasalah, der Hauptstadt von Takah.

Erwähnt werden im vorliegenden Buch 4 *Vulturidae*, 22 *Falconidae* *), 5 *Strigidae*, 2 *Psittacidae*, 6 *Capitonidae*, 2 *Picidae*, 1 *Indicator*, 7 *Cuculidae*, 2 *Musophagidae*, 2 *Coliidae*, 4 *Bucerotidae*, 3 *Upupidae*, 1 *Trogon*, 3 *Coraciidae*, 5 *Meropidae*, 3 *Alcedinidae*, 1 *Caprimulgus*, 2 *Cypselidae*, 5 *Hirundinidae*, 2 *Muscicapidae*, 2 *Campephagidae*, 1 *Dicrourus*, 13 *Laniidae*, 1 *Parus*, 6 *Nectariniidae*, 1 *Brachypodinae*, 21 *Turdidae*, 4 *Sylviidae*, 10 *Timaliidae*, 3 *Motacillidae*, 3 *Alaudidae*, 4 *Fringillidae*, 16 *Ploceidae*, 6 *Sturnidae*, 2 *Corvidae*, 7 *Columbidae*, 2 *Pteroclididae*, 5 *Perdiciidae*, 1 *Phasianidae*, 1 *Struthionide*, 1 *Otididae*, 2 *Glarcolidae*, 7 *Charadriidae*, 6 *Scolopacidae*, 5 *Ardeidae*, 4 *Ciconiidae*, 2 *Tantalidae*, 3 *Pelecanidae* und 6 *Laridae*.

*) Wir haben allein in der Umgegend von Kérén 30 Tagraubvögel zu beobachten Gelegenheit gehabt. Vergl. Cab. Journ. 1861, p. 423. — 1862, p. 31 und p. 39.

Neu für das Gebiet des Anseba und Barka ist *Aquila naevia*. Ein ♀ wurde in Gesellschaft anderer Adler, Wüstenrabben und einiger Paare von *Textor alecto* am 4. Juli angetroffen. Schlund und Magen waren erfüllt von weissen Ameisen. Ich habe zur Winterszeit wohl hin und wieder Schreiadler in Kordofan und Senar gesehen, niemals jedoch im Hochsommer. Sollte hier nicht ein Irrthum in Bezug auf die Artbestimmung obwalten?

Falco barbarus und *Buteo auguralis* (= *B. anceps*) bei Kasalah erbeutet. Vom genannten Bussard ist eine hübsche Abbildung gegeben.

Falco concolor, den wir fast ausschliesslich als Bewohner der Klippen längs der ostafrikanischen Küste kennen, erschien in der zweiten Hälfte Julis zahlreich im Bogos-Gebiet, angelockt durch Myriaden fliegender Ameisen.

Von *Tinnunculus Alopex*, den ich in den Gebirgen westlich vom Anseba beobachtete, erlegte Antinori 4 Exemplare im Barka. ♀ und ♂ nicht wesentlich verschieden gefärbt.

Schon Brehm und ich erkannten in einem richtigen Habicht-Adler, welchem wir am Nordabfall des abessinischen Hochlands begegneten, den südafrikanischen *Spizaëtus bellicosus*. Antinori war so glücklich, ungefähr in derselben Gegend ein ♂ und ein ♀ zu erbeuten. Die Nahrung besteht in Hasen und Perlhühnern.

Spizaëtus spilogaster, den wir vom Tiefland des Mareb erhielten, wurde jetzt auch im Samhar- und Bogos-Land beobachtet; *Serpentarius reptilivorus* im Juni, Juli und December im Barka und am Anseba; *Indicator Sparrmanni*, *Chrysococcyx cupreus*, *Chr. Claasii*, sowie *Cuculus clamosus* zwischen Juni und August im Bogos-District.

Salvadori ist geneigt, *Cypselus horus* Finsch und Hartlaub nicht als Varietät von *C. affinis*, sondern als besondere Art anzusprechen. *Cotyle riparia* wurde noch im April unfern Masaua gesehen.

Centropus superciliosus wird wiederholt und sicherlich mit allem Recht als besondere Art angesprochen.

Schizorhis zonura wird von kleinen Vögeln verfolgt, wie die Eulen.

Hübsche Schilderung eines zahmen jungen Hornrabben (*Bucorvus habessinicus*). Ein altes ♂ hatte ein Eichhorn (*Xerus leucumbrius*) im Schlund.

Von *Batis orientalis* erlangte der Reisende ein Paar am An-

seba. Salvadori stellt den Vogel nur des Fundorts wegen zu der östlichen Art. Was die Selbstständigkeit der letzteren betrifft, so verweise ich auf meine eben im Druck erscheinenden Nachträge zur Ornithologie Nordost-Afrika's. Nach Sharpe (Ibis 1873, p. 163) hat das ♂ der nächstverwandten *B. senegalensis* eine weisse Stirn (forehead), während der ganze Oberkopf von *B. orientalis* schwärzlich schieferfarb ist; das ♀ der letztgenannten Art zeigt ein dunkelkastanienbraunes Brustband, das von *B. senegalensis* ein breiteres, nach oben verwaschenes, viel heller zimmtfarbenes.

Laniaterus phoeniceus, von Antinori am Anseba erlegt, ist mir dort nicht vorgekommen. In derselben Gegend wurde ein ähnlicher Vogel mit eitrongelbem Schulterfleck eingesammelt.

Lanius collurio, von welcher Art ich im September junge Vögel am Rothen Meer einsammelte, die Finsch auf *Lanius Lahtora* (!) beziehen möchte, erlangte Antinori ein ♂ im Juli am Anseba. *Lanius isabellinus* im März und April im Samhar.

Prionops poliocephalus dürfte im Februar und März im Samhar nisten. Der Marchese erhielt dort im April ein altes ♂ und einen Nestvogel. Letzterer gleicht im Allgemeinen dem Alten; der Scheitelschopf ist bereits angedeutet; Kopf und Unterseite sind weiss; der Rücken braun (bruno) mit schmutzig grauen Federsäumen; die seitlichen Steuerfedern zum grössten Theil weiss. Das Jugendkleid weicht somit auffallend von demjenigen der Würger ab und bestätigt meine früher schon ausgesprochene Ansicht, dass die Gattung überhaupt den Laniinen nicht zugetheilt werden dürfe.

Rhodophoneus cruentus. Das ♀ soll sich vom ♂ durch Mangel des schwarzen Kehlfleckes unterscheiden. Zahlreiche Serie aus dem abessinischen Küstenland.

Turdus semiensis und *Saxicola lugubris* in Dembelas erlegt; *Ruticilla phoenicura* im Mai bei Kérén.

Saxicola scotocerca Heugl. im August und October bei Kérén beobachtet, wird von Salvadori und Antinori als Type einer neuen Gattung „*Philothamna*“ angesprochen.

Curruca atricapilla und *C. hortensis* im Mai noch im Bogos-Gebiet angetroffen!

Drymoeca pulchella, von Blanford wahrscheinlich am Auseba beobachtet, ist durch Antinori bei Azuz im Küstenland nachgewiesen. Sehr seltene und ganz aberrante Form!

Galerita praetermissa und *Calandrella cinereu* (*C. ruficeps* Rüpp.) in Dembelas.

Fringillaria septemstriata im September im Bogos-Gebiet; nach unseren Beobachtungen wohl Standvogel. Soll nach Antinori in Tunis häufig sein. Beruht diese Angabe nicht auf einer Verwechslung mit *Fr. Saharæ*?

Uroloncha cantans im Bogos-Gebiet und bei Aden; *Euplectes habessinica* bei Kasalah (neuer Fundort); *Sporopipes frontalis* nistet in den Beutelnestern des gilblichen Webervogels (baut übrigens nach meinen Beobachtungen zum Theil auch eigene Nester). *Hyphantica aethiopica* im Juli und August häufig auf dem Durchzug im Anseba-Gebiet und sich von weissen Ameisen nährend.

Als neue Art betrachten Antinori und Salvadori einen Webervogel aus Takah: *Hyphantica dimidiata*.

Flavissima, capite toto guttureque nigris; cervice et colli lateribus aureo-flavis; pectore pulchre castaneo.

Diese Form gleicht in Grössenverhältnissen und Färbung vollkommen der *Hyphantica badia*, nur ist die kastanienbraune Farbe lediglich auf die Brustfarbe reducirt. Ob wirklich specifisch verschieden von genannter Art? Die erstere habe ich im Jahr 1861 gleichfalls am Takah erhalten. (Vergl. *Tector rubiginosus* [?], Cab. Journ. 1864, p. 27.

Pholidauges leucogaster im Mai und Juni im Bogos-Gebiet. Nach Antinori wären die Weibchen und jungen Männchen immer grau, die alten Männchen bunt. Ich habe auch theilweise bunte Weibchen untersucht. Bemerkenswerth scheint, dass von keinem früheren Reisenden *Lamprotornis chloropterus* in jenen Gegenden gefunden wurde, während in neuester Zeit Herr Sharpe in London den genannten Vogel in Menge von dort erhielt. (Hartlaub, Abh. d. Naturw. Vereins Bremen IV. 2., p. 64.) Diese Art dürfte somit im nordöstlichen Afrika ein beständiges Wanderleben führen.

Oena capensis in der Nähe von Aden beobachtet, *Pterocles exustus* bei Masaua; letztere Art sei ungemein häufig bei Tunis.

Den Strauss fand Antinori sehr allgemein im Barka; im Januar wurden 20 Eier erlangt, 14 davon aus einem Nest. Der Reisende beobachtete im September lange Züge von Straussen, deren Anzahl er auf 300 bis 400 schätzt. Sie schienen auf der Wanderung nach Süden begriffen.

Otis senegalensis im Januar und October im Barka erlegt. *Terekia cinerea* im September bei Masaua; *Rhynchaea capensis* im März auf feuchten Wiesen in Ménsa, *Ciconia episcopus* im Juni im Anseba-Thal, im September im Barka.

Pelecanus rufescens; vier jüngere Exemplare bei Masaua erlegt; auf dem Oberschnabel zeigen sich einige unregelmässige, heller oder dunkler gefärbte Eindrücke, jedoch keine Reihen von schwärzlichen Flecken, wie diese bei *P. philippensis* vorkommen.

Graculus africanus im Juli im Anseba-Thal, *Hydrochelidon fissipes* im September unfern Kérén. *Adelarus leucophthalmus*; neun im Januar bei Masaua erbeutete Exemplare zeigen weisse Flecken auf der dunkelbraunen Kapuze; sollte diese Art eine besondere Wintertracht anlegen?

Salvadori tadelt mit Recht die ungenügende Abbildung von *Adelarus Hemprichii* in den Transactions der Londoner zoolog. Gesellschaft (VII. pl. 27).

Das Antinori'sche Werk, aus welchem wir hier nur einige Fragmente wiedergaben, enthält nicht allein viel Neues zum Studiren der afrikanischen Ornis und der Zoo-Geographie, dasselbe wird auch jeden Freund der Natur durch seine anspruchslosen und treuen Schilderungen fesseln.

Stuttgart, im Juni 1874.

Allgemeine Uebersicht der aralo-tianschanischen Ornis, in ihrer horizontalen und verticalen Verbreitung.

Von

Dr. N. Severzow.

Aus dem Russischen, mit Originalzusätzen und Berichtigungen des
Verfassers.

(Fortsetzung; siehe October-Heft 1874, Seite 403—447.)

Was die Temperatur des südlichen Theiles der turkestanischen Gegend betrifft, so werde ich hier noch die Quellentemperatur anführen, welche annähernd (aber nicht ganz) der mittleren jährlichen Atmosphärentemperatur gleich ist.

Bei Arys und Bugun haben die Quellen im Sommer + 8 und im April und Juli + 8½°. Die grossen Quellen haben das ganze Jahr hindurch von 9 bis 9½°, am kältesten im Mai; das Thermometer sank bis da, wo sie aus der Erde entspringen, unter. Wenn die taschkentischen*) oder überhaupt die Ziffern der 2. Tabelle nicht ganz richtig sind, was übrigens zu befürchten ist, so bestehen

*) Diese Ziffern waren in der zweiten Tabelle ein wenig umgeändert, nach der Ueberlegung nämlich, dass langjährige Mittelzahlen die genauen Jahrtemperaturen auch für das continentale Klima ein wenig beschränken.